

kannten Personen beehrt wurde, die aber praktische Jäger und gründliche Forscher zu sein scheinen, um mir ihre Sympathien und ganz gleichen Gesinnungen in Bezug auf die Schädlichkeit des Bussards auszudrücken.

Sondershausen, im December 1873.

Ueber *Psittacella Brehmii* und *modesta* Rosenb.

Von

Dr. Adolf Bernhard Meyer.

Herr Prof. Schlegel hat bekanntlich in der Ned. Tijdschr. v. d. Dierkunde 1872, IV., S. 35 fg. (in seinen Observations zoologiques V.) zwei neue, von Herrn v. Rosenberg im Jahre 1870 auf Neu-Guinea entdeckte Papageienarten beschrieben, für welche die neue Gattung „*Psittacella*“ etablirt werden musste.

Es gelang mir im Juli 1873 auf dem Arfakgebirge im Nordwesten von Neu-Guinea auf einer Höhe von circa 3500' über dem Meeresspiegel mehre Exemplare dieser merkwürdigen zwei Arten zu erlegen, und es wurde mir bei näherer Vergleichung derselben mit der Beschreibung des Herrn Prof. Schlegel klar, dass es mir vergönnt geblieben ist, das ausgefärbte ♂ von *Ps. Brehmii* und das ♀ *Ps. modesta* zu entdecken. Es stellte sich ferner bei dieser Vergleichung heraus, dass die Geschlechter bei diesen zwei Arten recht beträchtliche und interessante Farbenunterschiede aufweisen, wie sie sonst eigentlich nirgends in der Papageienwelt bis heute bekannt gewesen sind, und ich halte es daher nicht für überflüssig, auf diese Differenzen besonders aufmerksam zu machen.*)

1. *Psittacella Brehmii* Rosenb.

Zwar sagt Prof. Schlegel (l. c. S. 35), dass v. R. ein „mâle adulte“ dieser Art eingesendet habe, aber ich glaube mich nicht zu irren, wenn ich behaupte, dass das betreffende Exemplar ein ausgefärbtes ♂ nicht gewesen sein kann.

Ich erlegte nämlich an ein und derselben Localität innerhalb weniger Tage fünf Exemplare, von denen sich zwei als Männchen, drei als Weibchen auswiesen; die drei Weibchen stimmen mit einander überein und die zwei Männchen, welche sich wesentlich von den Weibchen unterscheiden, ebenfalls. Die drei Weibchen

*) Ich gedenke dieser Mittheilung sehr bald diejenige über eine andere, noch merkwürdigere, aber bis heute verkannte Geschlechtsdifferenz in der Gattung *Eclectus* folgen zu lassen.

aber entsprechen der Beschreibung, welche Prof. Schlegel von dem angeblichen „mâle adulte“ gegeben hat, nur mit dem kleinen Unterschiede, dass der Flügelrand meiner Exemplare nicht aschgrün(?) („vert de cendre“), sondern hellblau gefärbt ist, und dass bei zwei von den mir vorliegenden Weibchen die gelb und schwarze Streifung der Unterseite sich über die ganze Brust fortsetzt, während sie bei einem Exemplar nur die Gurgel („jabot“) bekleidet, wie bei dem in der Tijds. v. D., S. 36, beschriebenen Exemplare.

Während nun aber bei den von mir erlegten zwei Männchen die Oberseite vollständig derjenigen der Weibchen gleicht, hat bei ihnen die Gurgelgegend und die Brust nicht die geringste Zeichnung aufzuweisen, sondern ist einfarbig grün vom Halse bis zu den unteren Schwanzdeckfedern, welche schön roth sind wie beim ♀. Statt der fehlenden Streifung der Unterseite hat jedoch das ♂ eine gelbe Halskrause, welche die dunkle Kopffärbung gegen das Grün des Körpers scharf abschneidet, welche zwar auf dem Nacken fehlt, aber dafür an den Seiten des Halses breiter ist als vorn. Bei dem einen, wohl noch nicht ganz ausgefärbten ♂, welches mir vorliegt, fehlt das Gelb auch vorn am Halse und beschränkt sich also auf zwei grössere gelbe Flecke an den Seiten desselben.

Ich bemerke noch, dass die Schnäbel meiner Exemplare sowohl im Leben, als auch nach dem Tode blaugrau sind mit hornfarbenen Spitzen und Kieferrändern.

2. *Psittacella modesta* Rosenb.

Von dieser kleineren Art erlegte ich zwei Weibchen, aber kein Männchen, und Prof. Schlegel beschrieb (l. c. S. 36) ein von v. R. entdecktes ♂. Meine Weibchen zeigen nun auf der Oberseite ganz dieselbe Färbung wie das von Prof. Schlegel beschriebene ♂, entsprechend der gleichen Färbung der Oberseiten in den beiden Geschlechtern von *Ps. Brehmii*, auf der Unterseite aber unterscheiden sie sich wesentlich von demselben dadurch, dass die Gurgelgegend, die Brust und die Körperseiten gestreift sind, wie das ♀ von *Ps. Brehmii*, nur nicht gelb und schwarz wie bei diesem, sondern rosa mit einem Anfluge von Gelb und Grauschwarz auf der Gurgel und Brust, und grau und gelb an den Körperseiten.

Ausserdem sind bei meinen Exemplaren auch dieser Art die Flügelränder hellblau, nicht graugrün(?). — („verdigris“) — wie bei demjenigen, welches Herrn Prof. Schlegel vorgelegen hat.

Falls nicht ebenfalls bei dem ♀ von *Ps. modesta*, welche Art

mit *Ps. Brehmii* nahe verwandt ist, auch die Unterseite eine Streifung gezeigt hätte, analog derjenigen des ♀ der grösseren Art, und falls nicht dadurch ein vollkommenes Analogon zu jenem Geschlechtsunterschiede sich darböte, so würde ich, auf die Rosenberg'sche Angabe, dass sein gestreiftes Exemplar ein ausgewachsenes ♂ gewesen sei, mich stützend, gezwungen gewesen sein, in meinen ungestreiften Männchen eine andere Art zu sehen, woran jedoch nicht im Entferntesten gedacht werden kann.

Es ist jenes Exemplar des Leidener Museums entweder ein junges ♂ oder, was mir wahrscheinlicher ist, ein ♀, welches nur irrthümlicherweise die Bezeichnung: „mâle adulte“ erhalten hat. Ich glaube ferner, dass das ausgefärbte ♂ von *Ps. modesta* überhaupt noch nicht gefunden worden ist, sondern dass das Exemplar des Leidener Museums ein ♂ ist, welches noch nicht seinen vollen Schmuck besitzt, da es kein der gelben Halskrause von *Ps. Brehmii* analoges Aequivalent für die schöne Streifung der Unterseite des ♀ aufzuweisen hat.

Dieses, wie noch so viel Anderes, bleibt anderen Naturforschern auf Neu-Guinea zu entdecken übrig.

Wien, im Januar 1874.

Literarischer Bericht.

Von

Dr. Otto Finsch, in Bremen.

„A History of North American Birds, by S. F. Baird, T. M. Brewer and R. Ridgway. Land Birds, illustrated by 64 plates and 593 woodcuts. Volume I., II. and III. (Gross-Lexicon-4). Boston: Little, Brown, and Company. 1874.“ Das ornithologische Publikum ist bei grösseren Werken so sehr an den schleppenden Gang lieferungsweiser Herausgabe gewöhnt, dass das gleichzeitige Erscheinen von drei respectablen Bänden, deren jeder etliche 70 Bogen Text umfasst, an und für sich schon als ein besonderes Ereigniss gelten darf, verdiente dasselbe in dem vorliegenden Falle nicht auch thatsächlich diese Bezeichnung und zwar in vollstem Maasse.

Eine „Naturgeschichte der nordamerikanischen Vögel“ gehörte so recht eigentlich zu den Desideraten, denn unsere ganze biologische Kenntniss war bis jetzt fast einzig und allein auf die Werke von Wilson (1814—1827), Audubon (1834 und 1844) und Nuttall (1832 und 1840) beschränkt, reicht also fast ein Drittel Jahr-

ZOBODAT - www.zobodat.at

Zoologisch-Botanische Datenbank/Zoological-Botanical Database

Digitale Literatur/Digital Literature

Zeitschrift/Journal: [Journal für Ornithologie](#)

Jahr/Year: 1874

Band/Volume: [22 1874](#)

Autor(en)/Author(s): Meyer Adolf Bernhard

Artikel/Article: [Ueber Psittacella Brehmii und modesta Rosenb. 74-76](#)